

BERICHTSVORLAGE

			Vorlage-Nr. M 02/0346	
201 - Kämmerei			Datum: 13.06.2002	
Bearb.	:Herr Kriese	Tel.:	öffentlich	nicht öffentlich
AZ.	:		X	

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Hauptausschuss	24.06.2002
Ausschuss für Finanzen, Werke und Wirtschaft	26.06.2002

Haushaltsentwurf 2003

Gemäß Terminplan für die Aufstellung des Haushaltes 2003 wurde die Vorstellung des Verwaltungsentwurfes 2003 mit seinen wesentlichen Rahmendaten durch den Bürgermeister für die Sitzungen des Hauptausschusses am 24.06.02 und des Ausschusses für Finanzen, Werke und Wirtschaft am 26.06.02 vorgesehen.

Der Verwaltungsentwurf für den Haushalt 2003 wurde fertiggestellt; er ist deutlich von der angespannten Finanzlage der Stadt gekennzeichnet, über die mehrfach ausführlich in den Sitzungen des Ausschusses für Finanzen, Werke und Wirtschaft und des Hauptausschusses berichtet wurde.

Die Ausgaben des Verwaltungsentwurfes bewegen sich im Rahmen der Finanz- und Investitionsplanung, die von der Stadtvertretung mit dem Grundhaushalt 2002 beschlossen wurde.

Entsprechend dem Terminplan wird der Entwurf noch vor der Sommerpause an alle Stadtvertreter und Stadtvertreterinnen und an die bürgerlichen Mitglieder der Ausschüsse versandt.

Für diesen Entwurf ergeben sich folgende Rahmendaten:

1. Finanzbudget

Für das Finanzbudget ergibt sich folgendes:

1.1 Einnahmen:

Für die eigenen Steuern wurden die Ansätze aufgrund der aktuellen Entwicklung angepasst; hierbei ergeben sich folgende Abweichung gegenüber der Finanzplanung:

Der Gewerbesteueransatz wurde in der Finanzplanung gegenüber dem Ansatz 2002 (ca. 40,9 Mio. €) für 2003 deutlich auf 32,4 Mio. €(und damit 8,5 Mio. € entspricht einem Rückgang um ca. 20 %) reduziert.

Die bisherige Entwicklung in 2002 und auch die Prognose über den Bundestrend aus der letzten Steuerschätzung bestätigen im Grundsatz diese Prognose. Insbesondere kann aufgrund der konjunkturellen Entwicklung nur noch

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------

mit einem äußerst geringen Aufkommen aus den Abrechnungen der Vorjahre (in 2003 überwiegend das Jahr 2001) gerechnet werden.

Aus dem jetzigen Stand der Vorauszahlungen für 2002 ist jedoch ein Ansatz von 34,0 Mio. € gerechtfertigt (entspricht einer Reduzierung gegenüber 2002 um 6,9 Mio. € bzw. 17 %).

Der Ansatz für die Vergnügungssteuer kann aufgrund des jetzigen Standes auf 490.000 € erhöht werden.

Wie bereits im Hauptausschuss am 10.06. und im Ausschuss für Finanzen, Werke und Wirtschaft am 12.06. berichtet, mussten aufgrund der Mai-Steuerschätzung die Ansätze für den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer um ca. 4,5 % und für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer um ca. 3,9 % nach unten korrigiert werden. Dieses bedeutet Mindereinnahmen gegenüber der Finanzplanung und damit eine Erhöhung der Deckungslücke um ca. 1,5 Mio €

Aufgrund der zurückgegangenen Kassenliquidität, muss der Ansatz für Zinsen aus Termineinlagen deutlich nach unten korrigiert werden.

1.2 Ausgaben:

Die Gewerbesteuerumlage muss entsprechend dem höheren Gewerbesteueransatz angepasst werden.

Die Ansätze für die übrigen Umlagen entsprechen im Entwurf den Zahlen aus der Finanzplanung. Eine Anpassung dieser Ansätze ist erst nach dem 30.06.2002 möglich (Stichtag für die Ermittlung der Finanzkraft aufgrund der Ist-Einnahmen).

Die Verlustabdeckung MeNo wurde im Entwurf in Höhe des festgelegten Höchstbetrages (entsprechend 1,6 Mio. DM) aufgenommen, die Zuweisung EGNo wurde lediglich dem Finanzbudget neu zugeordnet (bisher Budget des Amtes für Finanzen).

Der Ansatz für die Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen kann deutlich nach unten korrigiert werden.

Für die Zuführung zum Vermögenshaushalt wird die Mindestzuführung angesetzt. Diese beträgt aufgrund des Ansatzes für die Tilgungsleistungen 4.635.400 €

1.3 Überschuss des Finanzbudgets / Verteilmasse:

Insgesamt ergibt sich ein Überschuss des Finanzbudgets und damit eine Verteilmasse für die Fachbereichsbudgets von ca. 49,6 Mio. € und damit ein Rückgang gegenüber dem Haushalt 2002 (ca. 51,6 Mio. €) um ca. 2,0 Mio. €, entspricht ca. 3,9 %.

Eine Übersicht über das Finanzbudget (Vergleich mit dem Finanzplan) ist als **Anlage 1** beigefügt.

2. Fachbereichsbudgets:

Die von den Fachbereichen vorgelegten Budgetentwürfe wurden aufgrund der erheblichen Deckungslücke im Budgethaushalt bereits verwaltungsseitig erheblich gekürzt (um ca. 1,2 Mio €). Es handelt sich daher beim Verwaltungsentwurf bereits um einen "Sparhaushalt".

Hierdurch konnte der Anstieg des Gesamtzuschussbedarfes in etwa im Rahmen der Vorgabe des Finanzplans gehalten werden.

Eine Übersicht über die Zuschussbedarfe der einzelnen Fachbereichsbudgets ist als **Anlage 2** beigefügt.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------

Der Gesamtzuschussbedarf beträgt ca. 52,7 Mio. € diese bedeutet gegenüber 2002 (ca. 51,6 Mio. €) eine Steigerung um lediglich ca. 1,1 Mio. € entspricht ca. 2,1 %.

Hierbei ist zu beachten, dass sich die Steigerungsraten bei den Fachbereichsbudgets erheblich unterscheiden; die größten Erhöhungen ergeben sich in den Budgets

Amt für junge Menschen	ca. 0,8 Mio. €
Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr	ca. 0,4 Mio. €
Kindertagesstätten	ca. 0,3 Mio. €

Hinsichtlich der Personalausgaben ergibt sich folgendes:

Der Gesamtansatz im Entwurf 2003 beträgt ca. 40,3 Mio. € Im Haushalt 2002 wurde zum Ausgleich der Deckungslücke der Ansatz pauschal gekürzt; danach ergab sich ein Ansatz von ca. 39,6 Mio. € Der Ansatz für 2003 liegt somit um ca. 0,7 Mio. € entspricht ca. 1,8 % über dem Ansatz 2002; eine erneute pauschale Kürzung ist nicht möglich, da bei der Ermittlung der Ansätze noch keine Tarifsteigerung berücksichtigt wurde. Der Tarifvertrag läuft im September diesen Jahres aus, nach den Ergebnissen der bisherigen Tarifabschlüsse muss auch für den öffentlichen Dienst mit einer Tarifierhöhung gerechnet werden.

3. Ergebnis Budgethaushalt:

Da der Zuschussbedarf der Fachbereichsbudgets von ca. 52,7 Mio € die Verteilmasse aus dem Finanzbudget (ca. 49,6 Mio. €) überschreitet, ergibt sich im Budgethaushalt eine **Deckungslücke von ca. 3,1 Mio. €**

4. Vermögenshaushalt / Investitionsprogramm:

Der Verwaltungsentwurf orientiert sich am Investitionsprogramm des Haushaltes 2002.

4.1 Einnahmen:

Aufgrund der geringfügigen Änderung bei den Ansätzen für die Tilgung wurde die Mindestzuführung und die Höhe der vorgesehenen Kreditaufnahme (entsprechend Tilgung = Nettoneuverschuldung 0) angepasst. Alle übrigen Einnahmeansätze entsprechen dem Investitionsprogramm.

4.2 Ausgaben:

Für die Aufnahme von Ansätzen in den Verwaltungsentwurf wurden von den Fachämtern Prioritätenlisten erstellt. Entsprechend dieser Listen wurden nur die Ansätze aufgenommen, die in der Summe durch die Festlegungen des Investitionsprogramms gedeckt sind.

4.3 Ergebnis Vermögenshaushalt:

Durch diese Vorgaben konnte die Deckungslücke im Vermögenshaushalt auf ca. 12,6 Mio € begrenzt werden.

Eine Übersicht über die wesentlichen Eckdaten des Vermögenshaushaltes ist als **Anlage 3** beigefügt.

Weitere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------

Anlage(n)

Übersicht über Finanzbudget

Übersicht Zuschussbedarfe der Fachbereichsbudgets

Eckdaten des Vermögenshaushaltes

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------